

# STATISTISCHE BERICHTE



Herausgeber: Statistisches Bundesamt / Wiesbaden

Arb.-Nr. V/38/22

Erschienen am 8. November 1960

Signatur ZS/
372 <i>ab</i>

Die Umsatzentwicklung  
ausgewählter gewerblicher und landwirtschaftlicher  
Ein- und Verkaufsvereinigungen  
im September 1960

Nachdruck - auch auszugsweise -  
nur mit Quellenangabe gestattet.

Entwicklung der Umsatzwerte ausgewählter gewerblicher und landwirtschaftlicher  
Ein- und Verkaufsvereinigungen<sup>1)</sup> im Bundesgebiet (ohne Saarland und Berlin)

September 1960

Monatsdurchschnitt 1954 = 100

Geschäftszweig	1959		1960		Veränderung in vH		
	Aug.	Sept.	Aug.	Sept.	Sept. 60 gegen Aug. 60	Sept. 60 gegen Sept. 59	9 Mon. 60 gegen 9 Mon. 59
Lebensmittel	173	191	209	217	+ 4	+ 14	+ 14
Tabakwaren	141	149	154	156	+ 1	+ 5	+ 8
Textilwaren	155	216	187	250	+ 34	+ 16	+ 16
Schuhe	170	238	182	267	+ 47	+ 12	+ 18
Eisenwaren, Hausrat, Glas und Keramik	183	201	205	226	+ 10	+ 12	+ 10
Drogeriewaren	203	210	224	234	+ 4	+ 12	+ 9
Bäckereibedarf	143	155	189	159	- 16	+ 3	+ 9
Fleischereibedarf und Häuteverwertung	167	189	180	172	- 5	- 9	+ 6
Landwirtschaftliche Erzeug- nisse und Bedarfsartikel aller Art	182	181	180	203	+ 13	+ 12	+ 7

- 1) Die Ergebnisse der Umsatzbeobachtung bei dem einzelwirtschaftlichen Großhandel werden monatlich in den Statistischen Berichten der Reihe V/28 (Schnellbericht) und V/37 (Meßziffernbericht) veröffentlicht.

Im September 1960 verzeichneten die an der monatlichen Berichterstattung teilnehmenden gewerblichen und landwirtschaftlichen Ein- und Verkaufsvereinigungen mit einer Ausnahme höhere Umsatzwerte als im September 1959. Fast man die Verkäufe der ersten neun Monate zusammen und stellt sie denen der gleichen Zeitspanne des Vorjahres gegenüber, so erreichte die Wachstumsrate in allen Geschäftszweigen eine bemerkenswerte Höhe. Sie schwankte zwischen 6 und 18 vH und hat sich damit gegenüber dem in den ersten acht Monaten erzielten Umsatzzuwachs nur geringfügig verändert.

Den stärksten Anstieg der Umsatzwerte meldeten die Textileinkaufsverbände; sie konnten um 16 vH mehr verkaufen als im September 1959. Nur in geringem Abstand folgen die Einkaufsgenossenschaften des Lebensmitteleinzelhandels, die die entsprechende Vorjahrshöhe der Umsätze um 14 vH überschreiten konnten. Bei den Einkaufsvereinigungen des Schuhwareneinzelhandels, den Einkaufsgenossenschaften des Einzelhandels mit Eisenwaren, Hausrat, Glas und Keramik, den Einkaufsgenossenschaften der Drogisten sowie bei den landwirtschaftlichen Ein- und Verkaufsvereinigungen beliefen sich die Mehrverkäufe auf je 12 vH. Von den Einkaufsgenossenschaften des Tabakwaren-Facheinzelhandels und des Bäckerhandwerks wurde im September 1960 das Umsatzniveau des gleichen Vorjahrsmonats um 5 bzw. 3 vH übertroffen. Demgegenüber war bei den Einkaufsgenossenschaften des Fleischerhandwerks ein Rückgang der Umsatzwerte um 9 vH zu beobachten. Da aber die Preise für Häute und Felle im September weitaus niedriger lagen als vor einem Jahr, dürfte von diesem Geschäftszweig, zu konstanten Preisen gerechnet, mindestens ebensoviel wie im September 1959 verkauft worden sein.